

und machten dieses und ganz Italien zum Reichensfeld; Wenige nur kamen in ihre Heimath zurück.

Der schreckliche Verfall des Christenthums damals, der Uebermuth und die Gottlosigkeit der Menschen, besonders der Geistlichkeit, wurde als Ursache dieses schrecklichen Strafgerichts angesehen. Das Verderben der letzteren besonders war sehr groß. Auch Dederan mag Grunde genug gehabt haben, über seine Mönche und Priester zu klagen, wie aus dem Domarchiv zu Meissen hervorgeht, wo die Cisterzienser hier um das Jahr 1364 aus dem Kloster verwiesen, und Barfüßer, obwohl nur kurze Zeit, dafür hier eingeführt worden sind.

Die drei frommen Söhne und Nachfolger unseres damaligen Landesherrn, Friedrich des Ernsthaften, waren: Balthasar, Friedrich der Strenge und Wilhelm der Einäugige, geleitet von ihrem würdigen Bruder Siegismond, Bischof von Merseburg; diese bemühten sich eifrig der gesunkenen Religion wieder aufzuhelfen und ordneten eine neue Kirchenverfassung an. Von diesen drei Brüdern zeigte sich besonders Wilhelm sehr eifrig. Er jagte nicht nur viele Mönche, diese Raubbienen der Geistlichkeit, aus ihren Winkeln der Faulheit, sondern hielt auch die Pfaffen an, streng ihre gottesdienstlichen Pflichten zu erfüllen.

Von diesem Wilhelm, Herzog zu Sachsen, erhielt auch das Pfarramt zu Dederan, oder richtiger die Kirche hier, zu einer ewigen Frühmesse, das Dorf Breitenau geschenkt. Die Urkunde hierüber lautet folgendermaßen:

„Wir, Wilhelm von S. S. Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meissen, in dem Osterlande und zu Landsberg, Graff zu Orlamünde und Herr des Landes zu Pleißen, Bekennen öffentlich und thuen kund mit diesem gegenwärtigen Briefe, daß Wir mit wohlbedachten Muth und guten Vorrathe, läuterlichen durch Gott, seiner lieben Mutter Marien und allen Heiligen zu Ehren Unser und Unsern Nachkommen Seelen und Seligkeit und zu Trost, geeignet haben, Breiten Au, das Dorf, gelegen in dem Gerichte zu Schellenberg, zu einer ewigen Frühmesse, die man täglich halten soll uff Unsern Lieben Frawen Altar in der Pfarrkirchen zu Dederan,